

LÖFKLINGT

Ausgabe 2019

Das Magazin des Musikvereins Löff

Löff
Musikverein
an der Mosel



Löff
Musikverein
an der Mosel



PARKHOTEL KRÄHENNEST LÖF - MOSEL

Mosel-Spa Wellness- & Fitnesswelt

Erlebnis auf über 4500 m²

- ✧ Innen- & Außenpool
- ✧ Whirlpool – Saunalandschaft
- ✧ Panoramaruheräume
- ✧ Poolbar – Fitnessbereich
- ✧ Sandstrand mit Strandkörben
und großem Liegebereich auf 3 Ebenen
- ✧ Beauty- & Wellnessabteilung mit exklusiven
Anwendungen und Programmen

Eine der besten Spa- & Wellnessanlagen
an der Mosel!

Day-Spa für Wellnessliebhaber

- ✧ Nutzung der „MOSEL-SPA“
Wellness- & Fitnesswelt
- ✧ Glas Sekt
- ✧ Wellness-Salat

ab 29,00 € pro Person



Fein essen und trinken!

Die Momente, die bleiben und den Alltag
vergessen lassen.

In unserem À-la-carte-Restaurant Corvus
oder auf unserer Sonnenterrasse mit Moselblick
verwöhnt Sie unser Küchenteam mit einer
gesunden Mischung aus Tradition und Kreativität
bei regionalen und saisonalen Gerichten.

Unser Weinkeller mit ca. 200 erlesenen Weinen der
renommiertesten Weingüter der Mosel
und anderer deutscher Anbaugebiete
rundet den Genuss vollkommen ab.

Für Ihren Digestif empfiehlt sich unsere Bar mit
ihren vielen Kostbarkeiten und Köstlichkeiten.



Gerne decken wir für Sie auch in
großer Runde auf.
Für Firmenveranstaltungen, Konferenzen,
Tagungen
sowie für Ihre private Feier ist unser
Haus in allen Belangen bestens geeignet.

Parkhotel Krähennest

Auf der Kräh 2, D-56332 Löf/Mosel

Telefon: +49 (0)2605 808-0 - Fax: +49 (0)2605 808-180

info@moselstern.de - www.moselstern.de

Wolfgang Weber

Vorsitzender

Gemeinsam Großes erreichen

Es ist uns wichtig, in Löff ein gutes Miteinander mit den anderen Vereinen zu haben, weil wir gemeinsam ein gesellschaftliches Leben im Dorf gestalten wollen. Das hat sich vor einigen Wochen bei der Ausrichtung des Löff Weinfestes mit dem Sport- und Karnevalsverein sowie den Löff Möhnen zum wiederholten Male hervorragend gezeigt – gemeinsam können wir Großes leisten. Unseren Freunden von der Löff Feuerwehr sind wir dankbar, wie wir gemeinsam das Parkproblem rund um die Sonnenringhalle in den Griff bekommen haben. Dem Gesangverein möchten wir bei den Vorbereitungen seines 100 jährigen Bestehens alles Gute wünschen und zum Jubiläum herzlich gratulieren.

Was wir 2018 im Herz-Jesu-Haus Kühr begonnen haben, soll keine Eintagsfliege bleiben, sondern ein gesellschaftlicher Beitrag des Musikvereins Löff sein. Heute und auch morgen.

In diesem Jahr wird unser Benefizkonzert in Nörtershausen für die erkrankte Heidi Rosenbach sein, 2020 wollen wir in Löff direkt wirken. Die Initiative für Heidi ein Konzert zu organisieren kam aus den Reihen der Musiker: „Wir wollen mit unserer Musik helfen!“. Dass in Nörtershausen ein Konzert möglich ist, verdanken wir der wunderbaren Zusammenarbeit mit dem FC Nörtershausen-Udenhausen.



Übrigens: Das Einbeziehen behinderter Menschen aus dem Herz-Jesu-Haus Kühr in unsere Arbeit geht weiter. Wir waren bei deren Adventssingen dabei und haben im Mai dort eine öffentliche Probe gegeben. Bei unserem Auftritt am Weinfest-Sonntag in Löff standen sie auf der Bühne und sie werden uns auch in Nörtershausen begleiten. Wir sind hier eine großartige Allianz eingegangen und sehr stolz darauf. Für uns ist das Zusammenwirken behinderter und nicht behinderter Menschen inzwischen schon zum Normalen geworden.

Das ist eine wundervolle Erkenntnis aus unserem Tun. Und irgendwie sind wir im Musikverein Löff um eine wertvolle Erfahrung reicher geworden.

Wolfgang Weber

Vorsitzender
Musikverein Löff

Rückblick 2019 ...

... Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Januar

Ein voller Erfolg war unser Neujahrskonzert am 12. Januar 2019 in der voll besetzten Laacher-See-Halle in Mendig.



März

Zu erkennen an den -wie in jedem Jahr- strahlend roten Mexikaner-Ponchos nahmen wir an zwei Karnevalsumzügen in Löff und am Rosenmontagszug in Koblenz teil.



April

Eine langjährige Tradition ist der Auftritt beim Ostereierkibben in Winningen. Vor der wunderbaren Kulisse des Marktplatzes gehört dieser zu einem der schönsten Auftritte in unserem Terminkalender.



Mai

Unser Highlight: Musik-Wein-Kultur-Pur unter dem Motto "Let`s Dance"!
Dazu noch einige Impressionen unserer Konzerte.





Nicht nur der Gesang hat unsere Konzerte bereichert. Sowohl das Publikum als auch das Orchester hatten die Möglichkeit ihr Tanz- und Rhythmusgefühl unter Beweis zu stellen.



Unterstützt wurden unsere Konzerte wie gewohnt durch die charmante Moderation von Susi Schunk. Außerdem schwebte ein professionelles Tanzpaar zu Tango und Walzer über das Parkett.



Juni

Im kleinen Rahmen vor Familie und Freunden konnten die jungen Musiker, die an der musikalischen Früherziehung, Piccolini & Brassini oder am Einzelunterricht teilnehmen, erste oder weitere Erfahrungen sammeln, wie es sich anfühlt vor Publikum aufzutre-



Juli/August

Im Sommer spielten wir auf vielen Weinfesten und unterhielten die Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm aus traditioneller Blasmusik und modernen Melodien für Blasorchester arrangiert.



MV Löff hilft ...

.. die Initiative des Musikvereins



Über unser Engagement in der Jugendarbeit und unseren Konzerten hinaus wollen wir eine Menge weiterer Dinge bewegen. Mit dem neugegründeten Verein „Musikverein Löff hilft e. V.“ wollen wir unserem sozialen Engagement den erforderlichen Rahmen geben.

Dem Verein wurde zwischenzeitlich die Gemeinnützigkeit erteilt – die Eintragung ins Vereinsregister steht unmittelbar bevor. Damit können wir solche Benefizkonzerte veranstalten und den Erlös denen zugutekommen lassen, die Hilfe brauchen. Aus ganzem Herzen und mit noch viel mehr Musik wollen wir in diesem Jahr die Familie der kleinen Heidi unterstützen. Was wir im letzten Jahr im Herz-Jesu-Haus Kühr begonnen haben, setzen wir natürlich fort – Inklusion machen wir zum gelebten Alltag. Deshalb werden auch viele behinderte Menschen aus Kühr in Nörtershausen mit uns musizieren.

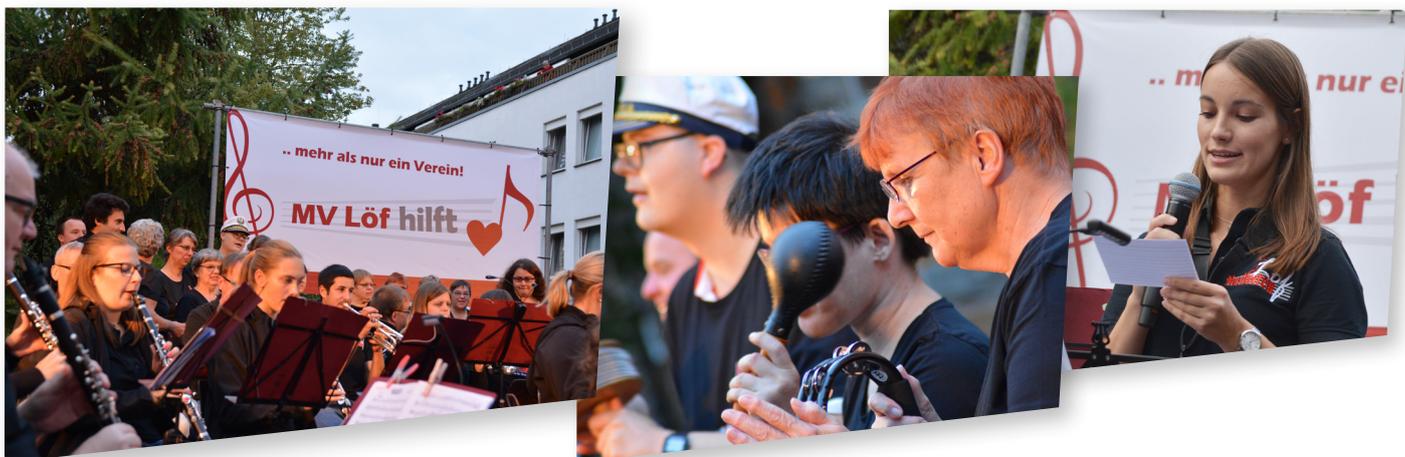
Zweck unserer Initiative ist aber nicht nur die Verfolgung mildtätiger Zwecke und des Wohlfahrtswesens; von unserem Engagement sollen auch die Jugend- und Altenhilfe sowie die Heimatpflege und die Heimatkunde profitieren. Mit unserer Musik zu helfen bereitet den Musikerinnen und Musikern des Orchesters selbst die größte Freude. Jeder, der die Initiative dauerhaft mit einer Mitgliedschaft im Verein „Musikverein Löff hilft“ unterstützen will, kann sich gerne an den Vorstand wenden.



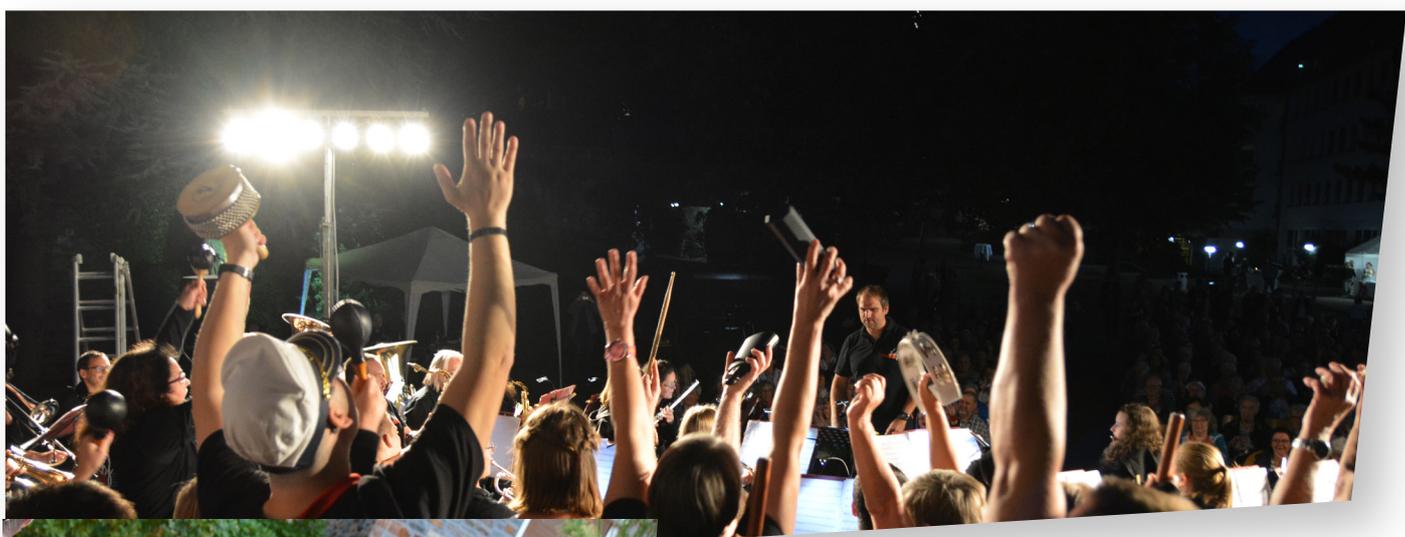
**Benefizkonzert für Heidi Rosenbach am
Freitag, den 6. September 2019 um 18:30 Uhr
im Festzelt / Sportplatz Nörtershausen**

Rückblick Benefizkonzert 2018

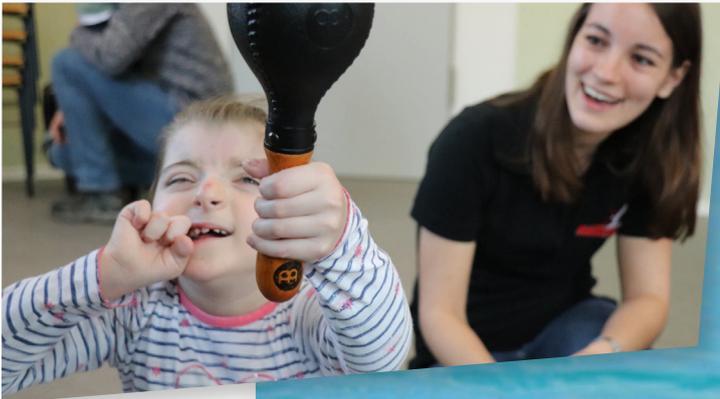
Herz-Jesu-Haus Kühr



Pure Inklusion und Freude vermitteln diese Bilder von unserem vergangenen Benefizkonzert im Herz-Jesu-Haus Kühr in Niederfell im September 2018.



Ein kleines Mädchen mit einem großen Schicksal



Eine weitere Herzenssache für alle Beteiligten.

Nachdem die Initiative „MV Löff hilft“ seit dem letzten Jahr Teil unserer Vereinsphilosophie ist und wir im Rahmen unseres ersten Benefizkonzertes pure Freude und Inklusion mit den Bewohnern des Herz-Jesu-Hauses Kühr erleben durften, werden wir unser diesjähriges Benefizkonzert in Kooperation mit dem FC Nörtershausen-Udenhausen für die kleine Heidi veranstalten.

Heidi Rosenbach ist 8 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in Nörtershausen. Sie ist seit ihrer Geburt von der genetischen Erkrankung Rubinstein-Taybi-Syndrom betroffen, die eine moderate geistige Behinderung und körperliche Missbildungen mit sich bringt.

Schon in den Jahren 2014 und 2016 fanden kostenintensive Delphintherapien statt, die Heidis Entwicklung sehr gut getan haben. So haben sich ihre Kommunikation, ihre Lernfähigkeit und ihre Motorik erheblich verbessert.

Mit Hilfe des Erlöses unseres Konzertes wird Familie Rosenbach ihrer Tochter im kommenden Jahr eine weitere Delphintherapie ermöglichen, die zur positiven Entwicklung ihres Gesamtzustandes führen soll. Aus diesen Gründen möchten wir uns engagieren, um mit „MV Löff hilft“ eine möglichst hohe Spendensumme zu erzielen.

„Wir werden alles unternehmen, dass es ein großer Erfolg wird. Das ist unser Beitrag für Heidi.“

Benefizkonzert am 6. September

Schirmherr Bruno Seibeld



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Freunde der Musik,**

seit dem vergangenen Jahr ist die Initiative „MV Löff hilft“ ein Teil der Vereinsphilosophie des Musikvereins Löff. Im Jahr 2019 wurde eigens hierzu ein neuer Verein mit dem Namen „Musikverein Löff hilft e.V.“ gegründet. Unter dem Motto „Wir helfen mit unserer Musik“ veranstaltet der Verein in diesem Jahr ein Benefizkonzert zugunsten der 8-jährigen Heidi Rosenbach aus Nörtershausen.

Heidi ist am Rubinstein-Taybi-Syndrom erkrankt. Zwei kostenintensive Delfintherapien in den Jahren 2014 und 2016 haben sich auf Heidis Entwicklung bereits sehr positiv ausgewirkt. Eine dritte Delfintherapie ist für 2020 geplant. Damit diese erneute Therapie durchgeführt werden kann, möchte der Musikverein Löff eine möglichst hohe Spendensumme erzielen.

**Kartenvorverkauf
ab 19. August 2019:
ARAL Tankstelle Liesenfeld, Löff
Eintritt 8,00 €**

Als Schirmherr des Benefizkonzerts freue ich mich sehr, die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Löff am 6. September 2019 in Heidis und meiner Heimatgemeinde begrüßen zu dürfen. Zum Wohle der kleinen Heidi bitte ich Sie, das Engagement des Musikvereins mit einer großzügigen Spende für Heidi zu würdigen.

Das Konzert findet im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 70-jährigen Bestehens des FC Nörtershausen-Udenhausen statt. Auch an dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, dem Verein ganz herzlich zu diesem Jubiläum zu gratulieren und allen auch für die Unterstützung des Benefizkonzerts, wie auch schon beim Spiel der Lotto-Elf im Jahre 2013, zu danken.

Bei allen, die bei dieser Benefizveranstaltung mitwirken und diese in irgendeiner Weise unterstützen, bedanke ich mich recht herzlich, insbesondere natürlich den Musikerinnen und Musikern des Musikverein Löff, der sich mit der Vereinsgründung „Musikverein Löff hilft“ sehr eindrucksvoll einem sozialen Engagement verschrieben hat.

Den Besucherinnen und Besuchern des Konzertes wünsche ich an dieser Stelle wohlthuenden Hörgenuss und einen angenehmen Abend.

Bruno Seibeld

Verbandsbürgermeister der VG Rhein-Mosel

FC Nörtershausen-Udenhausen feiert 70-jähriges Bestehen

Der FC Nörtershausen-Udenhausen wird 70 Jahre alt. Nörtershausen (Verbandsgemeinde Rhein-Mosel (1140 Einwohner) und Udenhausen (Stadtteil von Boppard, 130 Einwohner) werden das Jubiläum ihres Fußballvereins im September auf dem Sportgelände in Nörtershausen feiern.

Stefan Kneip, 27 Jahre jung, ist seit 2017 Vorsitzender des Vereins. Er arbeitet als Kfz-Mechatroniker bei Mercedes in Koblenz. Fußball ist sein Hobby, aufgrund von Verletzungen zwar nicht mehr als aktiver Spieler, sondern als Ehrenamtlicher.

Interview mit Stefan Kneip

Plötzlich waren Sie in einem Alter, in dem man üblicherweise noch dem Ball hinterherläuft, Vorsitzender des Vereins. War das Ihre persönliche Planung oder sind das die Dinge, die einfach passieren?

Stefan Kneip: Dadurch, dass ich leider nicht mehr aktiv Fußball spielen kann und mein Lebensmittelpunkt sich von Nörtershausen nach Koblenz verschoben hat, war es eine persönliche Entscheidung, mit der ich den Kontakt in die Heimat aufrechterhalten und im Verein auf eine andere Art, als auf dem Platz, tätig sein kann.

Was ist geplant im Jahr des 70-jährigen Bestehens?

Stefan Kneip: Am zweiten Septemberwochenende planen wir ein großes Fest auf dem Sportplatz in Nörtershausen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir noch sieben lebende Gründungsmitglieder haben, die natürlich in diesem Rahmen auch geehrt werden sollen.



In Ihrem Vorstand ist mit Heinz Roos einer, der seit einem halben Jahrhundert im Ehrenamt dem Verein dient. Ist das einer, an dem sich ein junger Vorsitzender orientieren kann?

Stefan Kneip: Genauso ist es. In diesem Jahr sind mit Manfred Wolff und Joachim Meurer zwei langjährige Vorstandsmitglieder mit viel Erfahrung aus dem Vorstand ausgetreten. Heinz Roos ist eine wichtige Säule in unserem Verein. Wir haben einen sehr jungen Vorstand und sind froh, auf die Erfahrung von Heinz zurückgreifen zu können. Sein ehrenamtliches Engagement im Verein reicht von Vorstandsarbeit bis zur Platzpflege – und das schon seit über 50 Jahren. So etwas denke ich, ist heutzutage etwas ganz Besonderes.

Musik im alten Löff

Mit der Gründung des Männergesangsvereins „Cäcilia“ im Jahr 1920 und natürlich des Musikvereins 1964 (aus der bisherigen Knabenblaskapelle heraus) hat das „musikalische Löff“ zwei feste Säulen erhalten. Beide Vereine haben im Laufe der Jahrzehnte auf ihre Art unzählige Zuhörer erfreut, das kulturelle Leben bereichert und hunderten aktiven Mitgliedern eine gesellige und leidenschaftliche Freizeitbeschäftigung bereitet. Sie schreiben Geschichte. Doch schon vor ihrem Dasein wurden in Löff (kleine) musikalische Geschichten geschrieben.

Nehmen wir alle Formen des Gesangs- und Chorwesens einmal aus (natürlich wurde seit jeher gerne und oft gesungen – und so gab es auch in Löff schon um 1900 einen Kirchenchor), so war bis weit in das 20. Jahrhundert hinein für den normalen Landbewohner das Hören (und erst recht das Spielen) von instrumentaler Musik ein sehr seltenes Ausnahmeerlebnis.

Auch wenn die Orchester-Musik in den Großstädten schon seit vielen Jahrhunderten eine famose Entwicklung nahm, so blieb sie doch nahezu ausschließlich dem gehobenen städtischen Bildungsbürgertum vorbehalten. Während die im 19. Jahrhundert stetig wachsende Unterhaltungsmusik in all ihren Formen auch „in die Fläche“ ging und auch die ersten Vereins- und Musikgruppen-Gründungen nach sich zog, so profitierten auch hiervon zunächst lange Zeit zuvorderst die Städte und dort besonders das Gaststätten-Wesen.

So werden auch die allerwenigsten Löffler Teil der „Wandervogelbewegung“ Anfang des 20. Jahrhunderts gewesen sein. Mit Gitarren und Mandolinen ausgestattete Wander-, lese- und sangesfreudige Gruppen junger Menschen waren vor allem an so manchen Mai(feier)tagen auf den Wanderwegen und in Gasthäusern anzutreffen.



Eine musikalische
Wanderguppe macht
Rast vor dem Löffler Hotel
Sternburg (1913)



Und selbst mit der allmählichen Verbreitung des Grammophons („Schallplatten-Spieler“) seit den 1890er Jahren und des Radios seit den 1920er Jahren muss für ein Dorf wie Löff konstatiert werden, dass diese modernen Tongeräte erst mit vielen Jahren und Jahrzehnten Verzögerung für den normalen Landbürger erschwinglich und zu Alltagsbegleitern wurden. Dazu eine Anekdote aus den frühen 1930er Jahren: Ein Löff Bauernsohn, der als Gardesoldat in Berlin diente, kam in seinem Heimaturlaub mit einem Rundfunkgerät (für die Jüngeren: einem Radio-Empfangsgerät) nach Hause und präsentierte es seinen Eltern. Der Vater verbannte das Gerät sofort - so ein „Teufelszeug“ käme ihm nicht ins Hause!

Dennoch besteht kein Anlass zu glauben, dass das ländliche Dorfleben in der Unter-mosel-Maifeld-Hunsrück-Region bis zum fortschreitenden 20. Jahrhundert gänzlich unmusikalisch war. Natürlich war der religiöse Lebenswandel, insbesondere der (bis hin zu tägliche) Kirchenbesuch, ganz entscheidend bestimmt von Gesang und Orgelmusik. Oftmals bestand das „Liedgut“ der Landbevölkerung neben einigen Volksliedern ausschließlich aus den allseits bekannten Kirchenliedern. Eng hiermit verknüpft war natürlich das Schulwesen, in dem Gesangs- bzw. Musikunterricht seit jeher elementarer Bestandteil war. Musik war also zwar meist weniger Leidenschaft und Klangerlebnis, als vielmehr Mittel zum Zweck eines christlichen Lebenswandels, von Gottgefälligkeit und auch disziplinierter Gruppen- oder Einzelleistung.

Schon immer wird es talentiertere und weniger talentierte „Ton-Treffer“ und Instrument-Virtuosen gegeben haben. Es wird wohl den Allerwenigsten vorbehalten gewesen sein, ein musikalisches Talent weiterentwickelt und ausgelebt haben zu können. Wohl am ehesten vielleicht den wenigen Landburschen und -mädchen, die höhere Schulbildungen erhielten, „Lehrjahre“ in den Städten bestritten oder klerikale Lebenswege einschlugen. Diejenigen mit den größten musikalischen Begabungen und Neigungen im Dorf waren oftmals die Lehrer - nicht selten waren sie es auch, die die Aufgabe des Organisten (Orgelspielers) in der örtlichen Kirchengemeinde dann übernahmen. Nur in ganz wenigen Einzelfällen konnten Männer, die in unseren Dörfern lebten, den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien (nur) aus der Musik bestreiten.



Hatzenporter Mandolinclub (1921)



Einige Mitglieder des Männergesangsvereins Löff 1920 e.V.
mit Blasinstrumenten und Paarbecken (um 1930)

Einer der ganz wenigen Fälle war augenscheinlich der von 1844 bis zu seinem Tod 1882 in Kattenes lebende Familienvater Andreas Dott, der stets mit dem Berufsstand „Musikus“ bzw. „Musikant“ bezeichnet wurde. Und auch der in Lehmen gebürtige „Musikant“ Peter Remy heiratet in den 1890er Jahren in eine Mühle des Katteneser Mühlental ein. Ansonsten sind nicht mehr als rund 40 weitere Männer der Maifeld-Untermosel-Region bezeugt, die in amtlichen Standesurkunden rund um das 19. Jahrhundert mit einem musikalischen Beruf verzeichnet wurden. Mit zwei weiteren Anekdoten will ich uns nun noch eintauchen lassen in die musikalische (Vor-) Geschichte von Löff, lange bevor der Löff-Musikverein mit seinen Klängen die Menschen des Dorfes und der ganzen Region begeisterte.

Noch vor 150 Jahren verfügten nur wenige Pfarrkirchen auf dem Lande über eine Orgel zur Begleitung (und Verbesserung) des Kirchengesanges.

Es ist dem Löff-Pfarrer Nikolaus Feigen zu verdanken, dass die Löff-Pfarrkirche 1865 in den Besitz (und Genuss) einer eigenen Orgel kam. Er schildert dies selbst später in einem Brief: „Loef hat jetzt auch eine Orgel und dafür sei Gott 1000mal gedankt! Das kam ganz unvermutet so: Im September vorigen Jahres wurde der alte Lehrer Hirth von hier pensioniert (...) Bei dem Ausschreiben der Vakatur ließ ich beisetzen, daß der sich bewerbende Lehrer im Orgelspielen müsse erfahren sein ohne die mindeste Hoffnung zu haben eine Orgel zu bekommen; da schrieb mir ein Freund von Mainz, Lehrer & Organist allda, daß dort ein Harmonium feil sei, für dessen Güte er bürgen könne (...). Ich reiste nun nach Mainz um das Harmonium zu kaufen, fand es aber für meine Kirche nicht stark genug, da sagte mir mein Freund: „bei dem Orgelbauer Finckenauer hier steht eine ganz neue Orgel von 7 Register spiel fertig aufgeschlagen feil (...)“ Ich sah mir nun die Orgel an, ließ dieselbe von meinem Freunde ganz durchspielen, sie gefiel mir und ich kaufte sie auf blindes Glück für drei hundert zwanzig Thaler.

(...) Bei meiner Rückkunft theilte ich den gemachten Kauf dem Gemeindevorsteher von Loef mit und der Gemeinderath erklärte einstimmig 200 th. zur bezahlung der Orgel zu geben, die Filial-Gemeinde Cattenes aber gab nichts. Die noch fehlenden 120 th. habe ich collectirt und die Orgel ist ganz bezahlt, sie steht da wie hingepaßt und bis heute hat noch keine Pfeife etwas von ihrem Tone verloren. Der neue Lehrer, W. Schirmer, ist ein fertiger Orgelspieler und sehr guter Singer, Loef war weit und breit berühmt wegen seines schlechten Kirchen-Gesanges, jetzt aber hat es sich schon um vieles gebessert.“ Für die Löfer und Katteneser dieser Zeit muss der erste Gottesdienst mit Begleitung durch Orgelspiel ein hochfreudiges Erlebnis gewesen sein. Und ihrer Gesangsqualität hat es offensichtlich auch nicht geschadet.

Springen wir ein paar Jahrzehnte weiter. Das nachstehende Foto dürfte (schätzungsweise) aus der Zeit um 1905/10 sein und ist beschriftet mit „Kappele Wolf, Löef Mosel“.



Die Löfer „Kapelle Wolf“
(um 1905/1910).

Eine Kapelle – früher noch mehr als heute ein Synonym für eine Musikgruppe – in und aus Löf, Anfang des 20. Jahrhunderts. Heute weiß niemand mehr, wie lange, wie „erfolgreich“ und wie ambitioniert diese Männer ihr musikalisches Hobby auslebten.



Über den Autor:

Lukas Brachtendorf,
Jg. 1990,

recherchiert seit Jugendzeiten über die Löfer Ortsgeschichte. Auf Facebook veröffentlicht er auf der Seite „Aus der Geschichte von Löf“ regelmäßig Beiträge aus verschiedenen Epochen. Er ist Mitglied im Gemeinderat und Co-Autor des „Ortsfamilienbuch Löf-Kattenes“ (Cardamina-Verlag, 2018).

Das kürzlich entdeckte Foto zeugt aber von ihrer Existenz als Musikgruppe in den „guten“ Jahren vor dem 1. Weltkrieg. Die „Boygroup“ bestand aus den vier Brüdern Friedrich, Paul, Jakob und Peter Wolf, die ihren Lebensunterhalt als Maurer verdienten. Für das Foto haben sie vor ihrem Elternhaus an der Moselstraße posiert (heute Alte Moselstr. 27). Das fünfte Mitglied (der Violinist, zweite von rechts) ist bisher nicht zu identifizieren. Vielleicht spielte die Löfer Kapelle Wolf regelmäßig in Gasthäusern der Umgebung oder bei besonderen Anlässen und Feierlichkeiten? Mit Instrumenten scheinen sie jedenfalls gut ausgestattet gewesen zu sein: Geigen, Kontrabass, Pauke/Trommel, Trompete, Posaune und ein Flügelhorn (?). Keiner der Wolf-Brüder erlebte mehr die Gründung des Löfer Musikvereins. Doch schon viele Jahrzehnte früher sorgten die Wolf-Brüder-wahrlich ganz „unplugged“-für musikalische Töne im alten Löf.

Ausbildung unter neuer Leitung



Sie gibt etwas zurück
an diesen Verein, der sie prägte.

Laura Sommer, 26, ist die neue Ausbildungsleiterin im Musikverein Löf. „Mir ist klar, dass eine Menge Arbeit auf mich zukommt. Es gilt über eine qualifizierte Ausbildung die Zukunft des Vereins zu sichern, junge Musikerinnen und Musiker anzuwerben, damit immer mehr Jugendliche den Spaß an der Musik entdecken“, sagt sie.

Im Herbst wird sie ihr Masterstudium in Psychologie an der PFH Göttingen beenden und danach als Psychologin arbeiten. Der Musikverein ist eine zweite Familie für sie. Mit sieben kam sie in den Verein und spielt seitdem Trompete. Ein wenig Musik bekam sie seitens der Eltern mit auf den Weg: Mutter Gertrud spielte Geige und Vater Gerd („Fulli“) schaffte es am Becken ins legendäre „Löfer Blech“. In ihrem Ehrenamt setzt Laura auf Teamwork.

Sylvia Stang ist für die beliebte musikalische Früherziehung verantwortlich und Jana Lehmkühler für Piccolini und Brassini, das sind die Kinder ab sechs, die spielerisch ans Instrument herangeführt werden. Zudem kümmert sich das Jugendteam um Michael Schunk um die Gestaltung von Freizeitaktivitäten außerhalb der Musik. Die Delegation von Verantwortung und Kompetenzen strebt Laura an. Das wird den Verein in einem Bereich weiterbringen, den über Jahrzehnte Jürgen Sommer mit seinem ganzen Herzblut verantwortete und erfolgreich machte. Wo immer sie können, möchte Laura mit den Teams den bisherigen Weg fortsetzen und zugleich neue Akzente setzen. Ein Akzent ist beispielsweise ganz aktuell die Gründung eines ganzjährigen Jugendorchesters, welches nach den Sommerferien mit den Proben beginnt. Musikalischer Leiter wird Thorsten Krause und Pate wird Joshua Göbel sein.

Laura Sommer mag Rockmusik, besucht viele Konzerte, unternimmt gerne etwas mit Freunden zusammen und liebt die Fotografie. Das ist ein Stück Zukunft für sie. Die Freundschaft führt die junge Frau wieder mitten hinein in den Musikverein Löf. „Wir sind miteinander groß geworden im Verein. Er hat uns geprägt und wahrscheinlich ist es auch das, was uns jetzt Ehrenämter übernehmen lässt“ erzählt sie.

Für Wolfgang Weber ist die Übernahme von wichtigen Funktionen durch aktive Musikerinnen wie Laura ein enormer Glücksfall. „Sie und andere stellen die Zukunft des Vereins dar. Es ist einzigartig und wertvoll, dass sie vom aktiven Musikmachen auch ins Ehrenamt kommen“, sagt er. Für Laura Sommer ist es nicht allein die Übernahme von noch mehr an Verantwortung. Sie gibt etwas zurück an diesen Verein, der ihr Leben vielfältig und nachhaltig geprägt hat. Und das wird wohl noch eine längere Wegstrecke so sein.

Jugendkonzert

24. November 2019

16:30 Uhr / Sonnenringhalle Löff



Schnuppertag

14. September 2019 / 10:00 bis 14:00 Uhr

im Probehäus des MV Löff



Musikalische Früherziehung ...

... neuer Kurs gestartet

Seit August 2019 wird wieder musikalische Früherziehung für Kinder im Alter von 4-6 Jahren angeboten. Durchgeführt wird der Unterricht von der Kreismusikschule Mayen-Koblenz in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Löf. Der Unterricht findet im Probehäus des Musikvereins, In der Mark 9 a, statt.



Inhalte der musikalischen Früherziehung:

- Singen und Sprechen, traditionelle und neue Lieder.
- Spielen auf elementaren Instrumenten (z. B. Trommeln und Klanghölzer). Klangliches Experimentieren, Schulung der Motorik, des Rhythmusgefühls und der Tonvorstellung.
- Musik und Bewegung, musikalische Eindrücke werden wahrgenommen und in Bewegung umgesetzt. Das Kind lernt, seine Bewegungen zur Musik zu koordinieren.
- Kennenlernen verschiedener Musikinstrumente, wie Querflöte, Trompete etc.
- Musikhören, auf bestimmte Merkmale in der Musik achten.
- Erste Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre, Begriffe wie lang-kurz, hoch-tief, laut-leise erfahren, sowie Notenwerte und Grundzüge der Notenschrift kennenlernen.

Ein früher musikalischer Beginn trägt so zur Gesamtentwicklung des Kindes bei und bereitet optimal auf einen anschließenden Instrumentalunterricht oder den Kurs „Piccolini & Brassini“ vor.



Weitere Informationen bei:

Sylvia Stang, Telefon: 0176 23740840
oder im Internet unter www.musikverein-loef.de

Ein weiterer Meilenstein ...

... Jugendorchester übt jetzt ganzjährig



Thorsten Krause,
neuer Dirigent des Jugendorchesters

Neben dem allseits bekannten Stammorchester startete am 15. August 2019 das Jugendorchester des Musikvereins seine Probenarbeit. Neu ist, dass dieses Jugendorchester dann ganzjährig proben wird. Immer donnerstags in der Zeit zwischen 17:30 und 19:00 Uhr trifft sich das Jugendorchester nun vor den Proben des Stammorchesters.

Mit Thorsten Krause aus Polch haben wir einen qualifizierten Musikpädagogen als Dirigenten verpflichtet; der seit vielen Jahren als Ausbilder für die Holzblasinstrumente bei uns tätig ist. Orchesterpate Joshua Göbel aus Löff, wird als erster Ansprechpartner die jungen Musikerinnen und Musiker, den Dirigenten sowie den Vorstand unterstützen.

Durch die neue Struktur des Jugendorchesters wollen wir einen weiteren wichtigen Beitrag für die Erziehung und musikalische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen leisten. Alle, die bei uns eine Instrumentalbildung absolvieren und ihr Instrument schon gut beherrschen, sollen so möglichst früh an die Orchestermusik herangeführt werden.

Die Organisation und Gestaltung einer sinnvollen und inhaltsreichen Freizeitgestaltung liegt uns am Herzen. Eine disziplinierte und teamfähige Zusammenarbeit ist uns daher schon bei unseren Jüngsten sehr wichtig. Mit dem Jugendorchester wollen wir den Kindern und Jugendlichen – neben der musikalischen Weiterentwicklung - einen Ort in Kreisen von Freunden schaffen und sie in das Vereinsleben integrieren.



Joshua Göbel,
unterstützt als Orchesterpate

Neuer Vorsitzender beim Förderkreis Albrecht Gietzen aus Hatzenport

1991 wurde der Förderkreis des Musikvereins Löff gegründet. Die Ziele - damals wie heute: Kindern und Jugendlichen die Ausbildung durch qualifizierte Ausbilder zu ermöglichen, den Kauf von Instrumenten und Ausbildungsmaterial zu unterstützen und die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zu finanzieren. Vorsitzender des Förderkreises war von 1991 bis 1996 der Hatzenporter Arzt Dr. Rolf Müller. Ihm folgte im gleichen Jahr Manfred Schunk, Löff, 70 Jahre. Nach 23 Jahren und sehr viel Einsatz für die Sache des Musikvereins hat er im vergangenen Jahr sein Amt zur Verfügung gestellt.

Albrecht Gietzen, bis Mai 2019 25 Jahre Bürgermeister in Hatzenport, ist seit Januar des Jahres neuer Vorsitzender des Förderkreises des Musikvereins Löff. Er gehörte früher selbst zum Ensemble des Musikvereins. Bei der Gründung des Förderkreises war er zusammen mit Herbert Schunk, Jürgen Sommer und Werner Zenz einer der Initiatoren.



Jetzt wird Gietzen die Geschicke des Förderkreises leiten. Für den Hatzenporter ist es eine besondere Herausforderung.

„Musik ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Und die Arbeit des Musikvereins Löff habe ich immer als eine besonders wertvolle angesehen“, sagt er.

Dabei weiß er, dass eine notwendige finanzielle Grundausstattung des Vereins Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist. Ehrenamt und Eigenleistungen allein reichen nicht aus. Hier will Albrecht Gietzen wie seine Vorgänger mit der Arbeit des Förderkreises ansetzen. Partner werden gebraucht, neue Ideen und Tatkraft. Der Musikfan Albrecht Gietzen will mit den Freunden im Vorstand des Förderkreises einen Weg gehen, der dem Musikverein dient.

**Unterstützen auch Sie die musikalische Jugendausbildung
mit dem Beitritt in den Förderkreis des Musikvereins Löff!**

Besuchen Sie uns doch mal!

Seit dem Jahr 2010 treffen wir uns schon in unserem Probehaus und investierten bis heute rund 5.000 Stunden Eigenleistung für das Vereinsheim. Schauen Sie doch mal auf einer unserer wöchentlichen Proben vorbei! Immer Donnerstags um 19:30 Uhr! Wir freuen uns auf Sie!



100 Jahre MGV „Cäcilia“ Löff Traditionsverein feiert Jubiläum



Bild aus dem Jahre:
1980

Der MGV „Cäcilia“ 1920 ist der älteste und traditionsreichste Verein in unserer Ortsgemeinde Löff.

Seit dem Jahr 1920 ist der Verein, abgesehen von den Wirren des zweiten Weltkrieges, in denen das Vereinsleben ruhte, aus dem gesellschaftlichen Leben unserer Ortsgemeinde nicht mehr wegzudenken. Und sicher war der Verein in diesen zehn Jahrzehnten auch ein wichtiger und unverzichtbarer Kulturträger. Der Verein trat auf bei den schönen und positiven Dingen, die in der Gemeinde geschahen, aber auch bei Anlässen, die eher traurig stimmten.

In den 1930er und 1940er Jahren hat der Verein alljährlich ein Waldfest durchgeführt. Seit den 1930er Jahren führen die Vereinsmitglieder, gemeinsam mit Bürgern des Ortes, am Ostermontag eine Emmaus-Wanderung durch.

Unser MGV ist der Begründer des Wein- und Heimatfestes in Löff. Im Jahre 1963 hat der Verein erstmals in der Ortsgemeinde ein Weinfest organisiert. Seit 1976 wird unser Wein- und Heimatfest von der Dorfgemeinschaft, dem Zusammenschluss mehrerer Vereine, durchgeführt und zählt zu einem der größten und beliebtesten Weinfeste an der Mosel. Und doch: der MGV stand an der Wiege des Festes und hatte auch hier eine prägende Funktion.

Der MGV „Cäcilia“ 1920 ist somit ein wichtiger Kulturträger und eine gesellschaftliche Bereicherung innerhalb der Gemeinde. Er ist ein Netzwerk für Menschen, die Gesang mögen, und er will im Ehrenamt für andere wirken.



Gemeinsame Aufführung beim Weinfest in Löffel 2019 mit einer Bläsergruppe vom MV Löffel

Im kommenden Jahr 2020 kann der Verein sein 100-jähriges Vereinsjubiläum begehen. Das ist ein sehr guter Grund, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Auch um an das zu erinnern, was in diesem Jahrhundert entstand und auch die Möglichkeit zu erhalten, denen zu danken, die das alles ermöglicht haben.

Und das steht im kommenden Jahr auf dem Programm des Jubiläums:

Am Freitag, dem 27. März 2020 richtet der MGVCäcilia das Chorfest der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel in unserer Halle aus.

Mit einem Freundschaftssingen am Samstag, dem 28. März 2020 wird, gemeinsam mit mehreren befreundeten Chören, die Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag des MGVCäcilia 1920 Löffel abgerundet.

„Wir wollen für dieses besondere Jubiläum unser Bestes geben und möchten heute schon alle Bürgerinnen und Bürger zum Besuch der Jubiläumsaktivitäten herzlich einladen.“ - Rudi Zenz

55 Jahre Musikverein Löffel

Nicht nur der Männergesangsverein hat Grund zum Feiern, denn im Jahr 2019 feiern auch wir vom Musikverein ein Jubiläum. Da wir es allerdings schon im Jahr 2014 beim 50-jährigen Jubiläum haben krachen lassen, heben wir uns die große Party für 60 Jahre MV Löffel im Jahre 2024 auf. Bereits jetzt gibt's schon viele Ideen für eine unvergessliche Jubiläumsfeier!



**„Das Beste an der Musik steht nicht
in den Noten!“** (Gustav Mahler)

Weitere Highlights ...

... im musikalischen Jahr 2019

29. September 2019

Erstmals werden wir in diesem Jahr von 18:00 bis 21:00 Uhr beim Weinfest in Boppard die Gäste bei einzigartigem Ambiente mit unserer Musik unterhalten!



20. Oktober 2019

In diesem Jahr werden wir das Oktoberfest in Mörsdorf im Hunsrück (Geierlaybrücke) wieder von 12:00 bis 15:00 Uhr zum Beben bringen. O zapft is!

9. November 2019

Dank des Teams von Cine-Koblenz werden wir uns bei der Premiere des Benefizkrimi in der Rhein-Mosel-Halle selbst mal auf einer großen Leinwand sehen.



24. Dezember 2019

Auch in diesem Jahr werden wir unsere Tradition weiterführen, die Bürger von Löff, Kattenes und Hatzenport am Heiligen Abend musikalisch einzustimmen.

The logo for Musikverein Löff an der Mosel features the word 'Löff' in a large, black, cursive script. A red outline of a wine glass is integrated into the letter 'ö'. Below 'Löff', the word 'Musikverein' is written in a bold, red, sans-serif font, and 'an der Mosel' is written in a smaller, red, cursive font. The entire logo is set against a background of horizontal grey lines.

Musikverein
Löff
an der Mosel

Herausgeber:

Musikverein Löff e. V.
1. Vorsitzender
Wolfgang Weber
In der Mark 9a
56332 Löff

Auflage: 2.000 Stück

Redaktion:

Lukas Brachtendorf
Thea Etges
Anna-Lena Künster
Hans-Peter Schössler
Wolfgang Weber
Rudi Zenz

Gestaltung: Michael Schunk

Druck: www.wir-machen-druck.de

Fragen und Anregungen:

info@musikverein-loef.de
www.musikverein-loef.de

Bildrechte:

Musikverein Löff e. V.